

## 7.2.1 Lernstandserhebungen

Lernstandserhebungen (LSE) in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik werden seit dem Schuljahr 2004/2005 landesweit zentral durchgeführt. Wahlweise können die LSE im Fach Deutsch mit dem Fachbereich Orthographie ergänzt werden.

In den ersten beiden Durchführungen wurden ausgewählte Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 untersucht. Seit 2006/2007 finden die LSE in der Jahrgangsstufe 8 statt.

Die Lernstandserhebungen bieten der Schule gute Möglichkeiten zur Evaluation des Unterrichts. Da hier jeweils festgelegte Kompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler seit der Klasse 5 erworben haben sollen, verglichen werden, ist die Möglichkeit gegeben, schnell auf eventuell vorhandene Defizite einzugehen.

Die LSE können den tatsächlichen Lernstand der Schüler erfassen, da auf die jeweils völlig neuen Aufgabenstellungen zur Anwendung eines Basiswissens nicht gezielt vorbereitet werden kann und soll. Andererseits stellen bestimmte Aufgabenformate auch eine Herausforderung dar, da sie den Schülerinnen und Schülern in der Form nicht bekannt sind.

Durch die direkte Rückmeldung der Klassenergebnisse sind die Fachlehrerinnen und Fachlehrer in der Lage, sofort auf Stärken und Schwächen einer jeden Klasse einzugehen. Der erst später bekannte Landesvergleich wird in den Fachkonferenzen als Ausgangsbasis für eventuell notwendige Veränderungen genommen. Darüberhinaus werden die Ergebnisse der Schulkonferenz vorgestellt, um so für eine bestmögliche Transparenz zu sorgen.

Stand 08/2017 BuMa